



Stadt Landshut



Stadtratsfraktion

SPD-Fraktion, Altstadt 315, 84028 Landshut

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
Altstadt 315

84028 Landshut

Dr. 955
PAK

Fraktionsbüro
Rathaus, Zi.-Nr.: 226/227
84028 Landshut
Telefon 0871/88-1423
Telefax 0871/88-1787
Fraktion.Spd@landshut.de

Landshut, den 04.06.2019

Antrag: UP STREAM SURFING in der Isar

Am Marschallsteg wird UP STREAM SURFING ermöglicht. Dem Startup-Unternehmen UP STREAM SURFING GmbH aus München/Innsbruck/Zürich wird der Betrieb einer solchen Anlage gemeinsam mit einem örtlichen Betreiber in Landshut genehmigt.

Begründung:

Immer wieder diskutieren wir darüber wie wir die Isar besser in unser Stadtleben einbinden und für die Bevölkerung nutzbar machen können. Eine Möglichkeit ist der Freizeitsport. Mit dem UP Stream Surfing könnten wir ein solches Angebot für die Bevölkerung möglich machen. Wie der Anlage zu entnehmen ist, wird es der Stadt selbst keine Kosten verursachen. Landshut kann mit einem solchen Angebot allerdings als eine der wenigen Kommunen, die Surfen in der Stadt ermöglicht, in der Öffentlichkeit in Erscheinung treten und damit ein Highlight in der Freizeitgestaltung anbieten. Es handelt sich dabei um eine saubere, umweltfreundliche und einfache Lösung für ein solches Vorhaben. Die notwendigen Messungen wurden bereits durch das Unternehmen durchgeführt und der Marschallsteg als geradezu perfekt geeignet eingestuft. Wir bitten unbedingt die Anlage zu lesen.

Robert Gewies

Maria Haucke

Anja König

Gerd Steinberger

Patricia Steinberger

**UP
STREAM
SURFING**



UP STREAM SURFING

Andreas Trapp

Email: andreas@upstreamsurfing.com

Mobil: +41 / 78 404 85 11

UP STREAM SURFING GmbH
% WIFI Co-Working Space
Egger-Lienz-Strasse 116
A-6020 Innsbruck

KURZFASSUNG

Wir sind ein junges Startup aus München/Innsbruck/Zürich mit dem Ziel, nachhaltige und mobile Surf Lösungen in die Städte zu bringen. Unser patentiertes System ermöglicht eine Mischung aus Flusssurfen und Wakeboards. Angetrieben wird unser UP STREAM SURFING System nur durch die Kraft eines Flusses. Im Inn bei Innsbruck haben wir letzten Sommer den weltweit ersten Standort eröffnet. Hierfür wurden alle erforderlichen Genehmigungen von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol bewilligt. Dieses Jahr haben wir einen weiteren Standort in der Schweiz bei Mühlau/Zürich genehmigt bekommen, welchen wir ab Juni betreiben werden. Weiter haben wir für Sommer 2019 eine Tour durch die D-A-CH-Region geplant, wobei wir in insgesamt fünf Städten das System einer interessierten Öffentlichkeit präsentieren werden.

Das patentierte und funktionsfähige System definiert urbanes Surfen neu. Die unabhängige Apparatur wird minimalinvasiv, ohne in die Natur einzugreifen, montiert. Angetrieben von der natürlichen Kraft eines Flusses stellt unser System eine saubere, umweltfreundliche und einfache Lösung dar.

Wie wäre es, wenn Sie in Ihrer urbanen Umgebung Surfen könnten? — UP STREAM SURFING ist für jedermann zugänglich, egal ob interessierter Anfänger oder fortgeschrittener Surfer. Das System spart lange und teure Reisen zum Meer und ermöglicht es, Surfen in den Alltag zu integrieren.

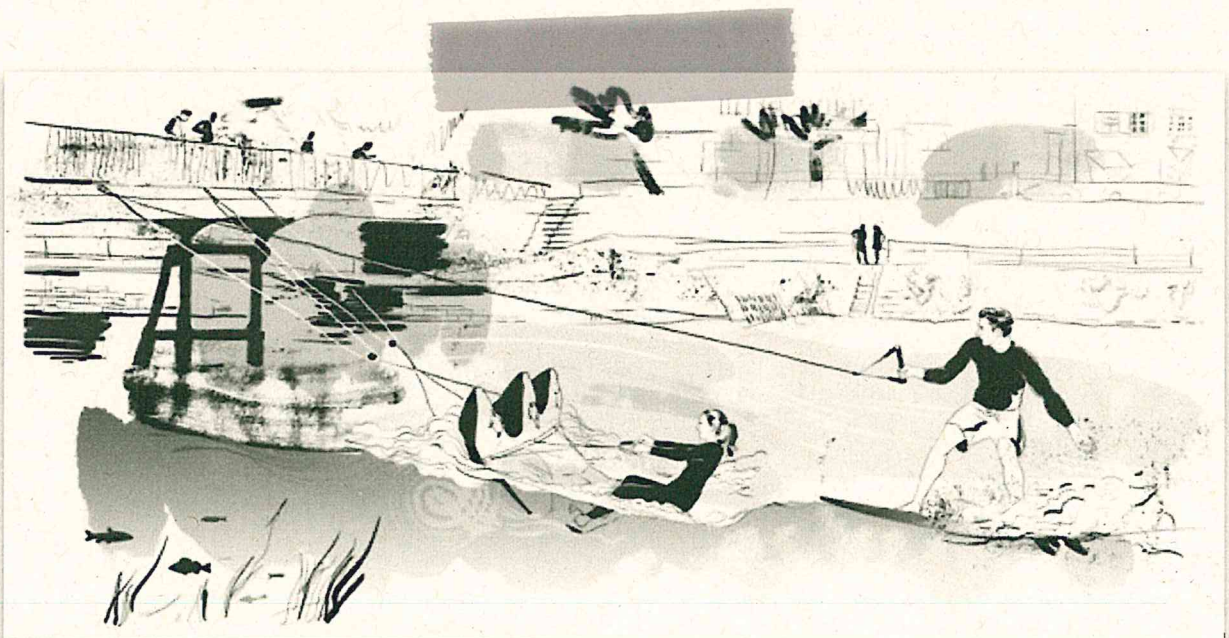
Für die Region bietet UP STREAM SURFING eine nachhaltige Surfmöglichkeit mitten in der Stadt und ist damit ein einzigartiges Merkmal.

Und so funktioniert es

Das System besteht aus folgenden drei Teilen:

- Unterwassersegel
- Flaschenzug
- Seil

Um das System zu betreiben, werden mindestens zwei Personen benötigt. Das Seil verbindet Surfer und das Segel. Die Idee ist, die Energie des Flusses durch das Unterwassersegel und dem Flaschenzug so umzulenken, dass der Surfer flussaufwärts beschleunigt wird.

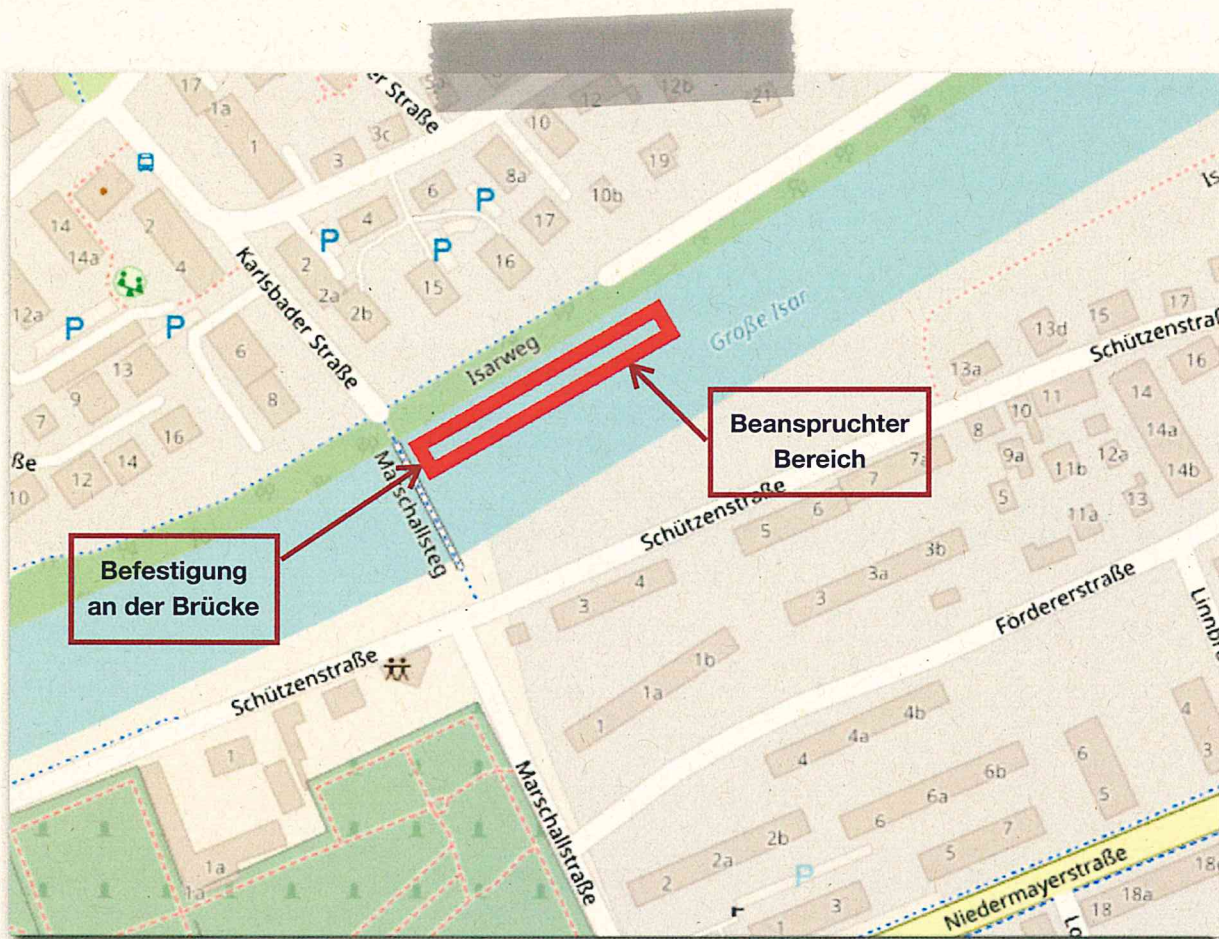


Der Flaschenzug muss an einem Fixpunkt, hier eine Brücke, befestigt werden. Dies funktioniert über vier Rollen an Seilen, die mit einer Bandschlinge dort angebunden werden. Einmal im Wasser, treibt der Surfer, mit dem Seil in der Hand stromabwärts und das Segel, am anderen Ende des Seils, wird stromaufwärts zum Flaschenzug gezogen.

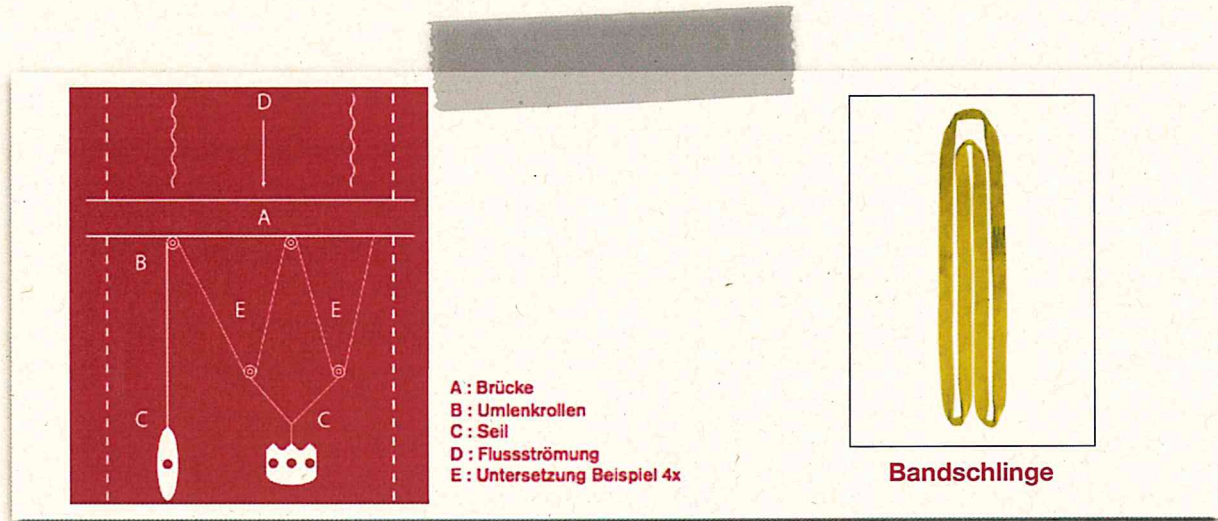
Da das Segel durch Schwimmkörper auf der Vorderseite auf der Flussoberfläche schwimmt, wird erst der nötige Widerstand gegen die Strömung aufgebracht, wenn am anderen Ende des Segels (ohne Schwimmkörper) die zweite Person auf das Ende des Segels drückt. Der Surfer kann nun beschleunigen und flussaufwärts gezogen werden, da die Strömung das Unterwassersegel stromabwärts schiebt und der Flaschenzug diese Energie übersetzt und umleitet.

Location und Befestigung

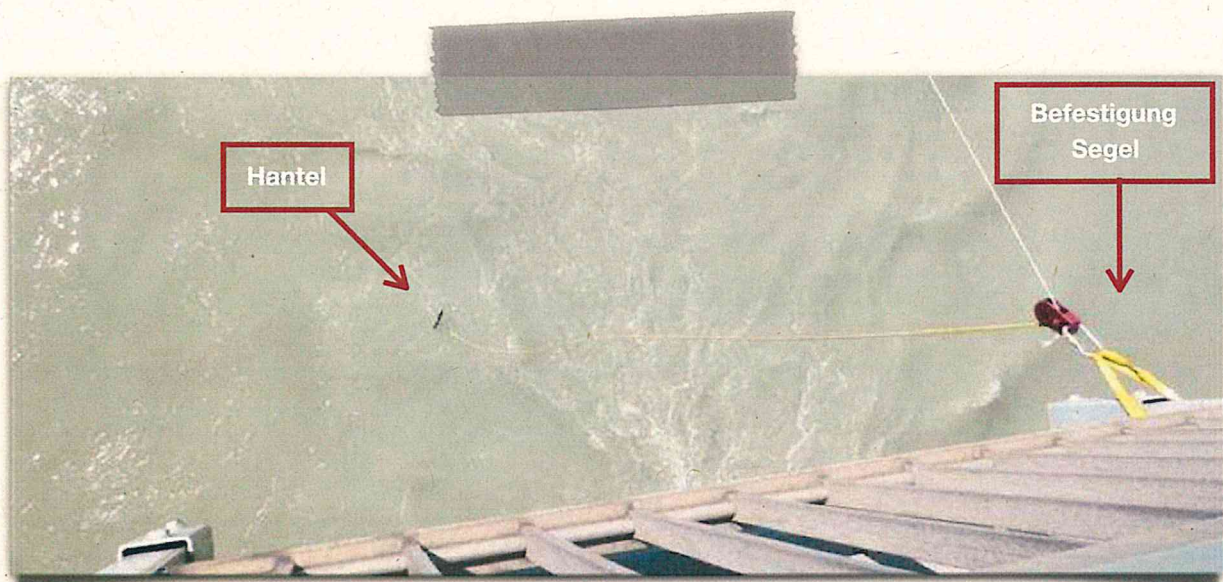
Für die Umsetzung in Landshut, mit guter Flussströmung sowie direktem Uferzugang, bietet der Marschallsteg optimale Voraussetzungen. In der folgenden Abbildung ist der beanspruchte Bereich eingezeichnet.



Die Befestigung des Systems an der Brücke erfolgt, wie schematisch in der folgenden Skizze dargestellt, über drei Punkte. Dazu dienen ein Seil und zwei Bandschlingen. Optional kann entweder die rechte oder linke Flusshälfte für unser System genutzt werden.



Die Nutzungsdauer ist dabei immer auf ein paar Stunden während des Gebrauchs begrenzt. Der Aufbau und die Befestigung an der Brücke erfolgt vor der Surfsession und wird nach Gebrauch wieder von der Brücke genommen und abgebaut. Das System bleibt also minimalinvasiv und wird nicht fest installiert.



Ablauf Session

- Anfangspräsentation mit
 - Herzlichem Willkommen, Geschichte UP STREAM SURFING erzählen und uns selbst vorstellen dann stellt sich die Gruppe vor
 - Funktionsweise des Systems, wie das statische Seil funktioniert und Ein- und Ausstiege erklären
 - Disclaimer verteilen, erklären durchgehen und unterschreiben lassen
 - Sicherheitsbelehrung und wie verhalte ich mich allgemein
 - Neoprenanzüge und Ausrüstung verteilen und anziehen
- Danach wird mit der ganzen Gruppe einmal im Fluss geschwommen ohne und danach mit Surfboard
- Der nächste Schritt ist das Üben am fixen Seil, danach geht es zum UP STREAM SURFING System
- Pro Session werden zwei ausgebildete Surfcoaches benötigt.
 - Die erste Person hat die Aufgabe am Eingang das Aufstehen mit den Anfängen am statischen Seil zu üben und das Segel zu koordinieren
 - Die zweite Person steht zur Absicherung unten auf Höhe des Startpunktes und hilft beim Starten

Schutzausrüstung

Teilnehmer

- Neoprenanzüge
- Neoprenschuhe
- Restube
- Helm
- Inflatable Surfboards mit weichen Finnen

Surfcoaches

- Restube Lifeguard
- Wurfseil
- Messer
- Verbandskasten

Ausbildung Personal

- Erste Hilfe Kurs
- Rettungsschwimmer
- Ausbildung über Austrian Surfing Association
 - Riversurf-/UP STREAM SURFING-Lehrer

Messverfahren und Messergebnisse

Um die Belastungen des UP STREAM SURFING Systems für das Brückengeländer herauszufinden erfolgte eine Messung, in der eine kalibrierte Messdose zwischen allen Befestigungen zwischen Brücke und Seil befestigt wurde. Bei jedem Befestigungspunkt wurden die verschiedenen Benutzungsszenarien durchgespielt. Diese sind:

- System treibt im Wasser
- Surfer fährt flussaufwärts mit Surfboard

System treibt im Wasser	Mittelwert	Maximalwert
	N	N
Befestigungsstelle 1 (B1)	92	129
Befestigungsstelle 2 (B2)	88	105
Befestigungsstelle 3 (B3)	85	97

System in Benutzung mit Surfbrett	Mittelwert	Maximalwert
	N	N
Befestigungsstelle 1 (B1)	854,6	1782,9
Befestigungsstelle 2 (B2)	465,9	936,7
Befestigungsstelle 3 (B3)	461,6	917,7

Sicherheitskonzept und Haftung

Die Haftung beim Einsatz des Systems liegt bei der UP STREAM SURFING GmbH bzw. dem lokalen Betreiber und wird zusätzlich durch eine Versicherung gedeckt.

Da das System nur während der Surfsession an der Brücke montiert wird, bleibt es nie unbeaufsichtigt an der Brücke installiert.

Der bisherige Stand für den Betrieb der Anlage in Innsbruck:

- UP STREAM SURFING findet nur in betreuten Sessions statt
- Gruppengröße 7 Personen
- Nutzung des Systems nur nach dem Ausfüllen des Disclaimers möglich, welcher beinhaltet:
 - Voraussetzungen: Mindestalter von 18 Jahren, gute Schwimmkenntnisse und gültige Privathaftpflichtversicherung
 - Informationen zu Gefahren bei verschiedenen Wetterlagen und Wasserständen
 - Haftungsregeln
 - Haftungserklärung

- Zwei Personen ausgebildete Personen, sind immer vor Ort: eine beim Segel und eine flussabwärts, sodass jederzeit eine Person in Reichweite ist
- Im Notfall kann das System durch das Personal gekappt und geborgen werden

Impressionen





